

Medizinische Fachbegriffe

Xerophthalmie: Die Xerophthalmie ist das Symptom des Austrocknens (aus gr. *xeros* = trocken) des äußeren Auges. Hornhaut erscheint matt und ausgetrocknet. Starkes Jucken des Auges

Beri-Beri: Teilnahmslosigkeit (Apathie), Nervenlähmungen (Polyneuropathie), Zittern bei gleichzeitig erhöhter Reizbarkeit und Appetitmangel; zusätzlich in Störungen des Herz-Kreislaufsystems, die sich zu Beginn in starkem Herzklopfen bzw. einer Pulsbeschleunigung äußert

Dermatitis: Als Dermatitis wird eine entzündliche Reaktion der Haut bezeichnet, die vornehmlich die Dermis (Lederhaut) erfasst. Ein Synonym dafür ist über weite Bereiche der Begriff Ekzem.

Pellagra: Hautveränderungen, sie bilden sich typischerweise an dem Sonnenlicht ausgesetzten Stellen (permanente Braunfärbung). Ferner Juckreiz, Rötungen der Haut, schmerzhafte Verdickung der Haut

Megaloblastäre Anämie: Bildung vergrößerter roter Blutkörperchen.
Folgen: Müdigkeit, verminderte Leistungsfähigkeit, Blässe. Als Frühsymptom tritt häufig die *Hunter-Glossitis (Glossitis atrophicans)*, eine Rotfärbung von Zungenspitze und -rücken mit Zungenbrennen, auf. Dazu kommen neurologische Beschwerden: Gangunsicherheit, Lähmungen, schmerzhafte Mißempfindungen an Händen und Füßen.

Thrombozytopenie: Blutplättchenmangel

Pernizöse Anämie: „Bösartige“ Blutarmut. Die typischen Beschwerden sind Müdigkeit, Leistungsverminderung, Erhöhung der Herzfrequenz, Blässe und Kollapsneigung als Folge der Blutarmut.